



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



06.10.2016

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

### **Griechenland weiter unter Beobachtung**

Die Griechenland-Krise stand diese Woche wieder einmal auf der Tagesordnung: Finanz-Kommissar Moscovici betonte in Straßburg, dass viele Reformen umgesetzt wurden oder werden. Jedoch zeigt sich, dass die griechische Regierung in einigen Bereichen hinter dem Versprochenen zurück liegt. Wir CDU-Abgeordneten fordern, dass die nächste Kredittranche nur ausbezahlt wird, wenn Griechenland zu den Vereinbarungen steht und diese umsetzt. Die griechische Regierung muss ihr Doppelspiel beenden, in Brüssel Reformzusagen zu machen, um diese dann in Athen abzulehnen. Der griechischen Staatsschuldenkrise kann nur mit grundlegenden Strukturreformen begegnet werden, die nicht bloß auf dem Papier stattfinden!

### **Parlament stimmt Klima-Abkommen zu**

Das Europaparlament hat die Ratifizierung des Pari-

ser Klimaschutzabkommens durch die Europäische Union beschlossen. Die Sitzung wurde durch eine Rede des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon eröffnet. Die Abgeordneten votierten mit überwältigender Mehrheit für das Abkommen, nachdem schon die EU-Umweltminister ihm Ende September ihre Zustimmung erteilt hatten. Damit steht dem Inkrafttreten des Abkommens nun nichts mehr im Wege. Das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über den Klimawandel ist die erste weltweite, rechtsverbindliche Klimaschutzvereinbarung. Es ist zu hoffen, dass mit diesem Abkommen ein Durchbruch im internationalen Klimaschutz gelungen ist. Zwei von drei Flüchtlingen weltweit müssen ihre Heimat wegen den Folgen des Klimawandels verlassen!

### **Kostenloses Interrail- Ticket für Jugendliche**

Ein kostenloses Interrail-Ticket für jeden Europäer zum 18. Geburtstag: Diesen Vorschlag hat unsere Fraktion vorgelegt, um jungen Menschen das

grenzenlose Europa und seine Vorzüge zu zeigen. Mit dem Interrail-Ticket im Zug durch Europa zu reisen, seine Menschen und Sprachvielfalt kennenzulernen, macht die Schönheit unseres Kontinents deutlich. Junge Menschen sollten davon profitieren können und das europäische Projekt wertschätzen lernen.

### **Interessenkonflikte von EU-Kommissaren**

Vor dem Hintergrund eines Einstiegs des früheren EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso bei der Investmentbank Goldman Sachs sowie der Enthüllung, dass die ehemalige EU-Wettbewerbskommissarin Neelie Kroes jahrelang ihre Beteiligung an einer Briefkastenfirma auf den Bahamas verheimlicht hatte, fordere ich mehr Konsequenz und Glaubwürdigkeit von ehemaligen Kommissionsmitgliedern. Um solchem Verhalten künftig vorzubeugen, sollte der von 2011 stammende Verhaltenskodex für EU-Kommissare überarbeitet werden. Wichtig wäre vor allem eine Verlängerung der 18-monatigen

#### **So können Sie mich erreichen:**

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868  
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868  
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073  
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge\_graessle



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



06.10.2016

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

gen Wartezeit, bis eine neue Tätigkeit in dem bisherigen Arbeitsbereich aufgenommen werden darf, auf 24 Monate. Ein Ethikausschuss muss jede Arbeitsaufnahme innerhalb der bisherigen 18 Monate prüfen. Deshalb wäre es wichtig, diesen Ausschuss unabhängig zu besetzen. Auch eine Offenlegung aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kommissare über 10 000 Euro, sowie eine Vereinheitlichung ihrer Interessenerklärungen, sollten Teil dieser Reform sein.

### **Anti-EU-Referendum in Ungarn gescheitert**

Denkzettel für die Regierung Orbán: Beim ungarischen Referendum über die EU-Flüchtlingspolitik sprach sich zwar eine Mehrheit der Teilnehmenden gegen das EU-System aus – die Gegner von Orbáns nationalistischem Kurs waren der Abstimmung jedoch aus Protest ferngeblieben, sodass diese aufgrund der geringen Beteiligung das gesetzliche Quorum deutlich verfehlte. Ungarn weigert sich weiterhin, Flüchtlinge aufzunehmen, wie

andere Mitgliedsstaaten dies tun. Anstatt den europäischen Partnern beizustehen, schürt Orbán Ängste und Fremdenfeindlichkeit mitten in Europa. Nationalistische Alleingänge behindern die europäische Integration und beeinträchtigen auf lange Sicht die Entwicklung Ungarns und der EU. Sollte die Regierung Orbán nicht einlenken, so wird dieses Verhalten Investoren abschrecken und die Stellung Ungarns in Europa schwächen.

### **Klaus-Heiner Lehne ist Rechnungshofpräsident**

Die 28 Mitglieder des Europäischen Rechnungshofs in Luxemburg haben unseren ehemaligen CDU-Europaabgeordnetenkollegen, Klaus-Heiner Lehne, zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Er ist seit 2014 Mitglied des Gremiums. Wir gratulieren und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

### **Neue Verordnung gegen Folter**

Die EU bleibt weiterhin eine Vorreiterin im weltweiten Kampf gegen die

Folter: Mit einer neuen Verordnung, die das Parlament diese Woche beschlossen hat, soll nun der Handel mit potenziellen Folter- und Hinrichtungsinstrumenten stärker kontrolliert werden. Dies betrifft insbesondere Elektroschocker, Reizgase und elektronische Fußfesseln. Außerdem gibt es Einschränkungen für die Ausfuhr von Pharmaprodukten, die für Hinrichtungen verwendet werden können, in Länder mit Todesstrafe. Hiermit setzt das Parlament ein wichtiges Zeichen für die Menschenrechte!

### **Besuch aus der Heimat**

Diese Woche durfte ich eine Schülergruppe der Friedrich-von-Keller-Schule aus Abtsgründ in Straßburg begrüßen.

### **Neuigkeiten aus meinem Büro**

Miriam Fischer beendet ihr Praktikum und führt ihr Studium in München fort. Wir wünschen ihr alles Gute für den weiteren Lebensweg und sagen Danke für den tatkräftigen Einsatz!

#### **So können Sie mich erreichen:**

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868  
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868  
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073  
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge\_graessle